

Burkau.

Kirchdorf, 5,5 km nördlich von Bischofswerda.

Die Kirche.

Die der Jungfrau Maria geweihte Kirche wird 1346 zum ersten Male erwähnt. Sie ist wahrscheinlich zwischen 1225 und 1290 gegründet worden. 1312 ist die Rede von einem Geistlichen Heinrich, der 1290 Pfarrer in Burkau war. Im Jahre 1575 ließ Wolf von Ponickau den steinernen Kirchturm erbauen. Im 30jährigen Kriege wurde die Kirche mehrfach ausgeplündert, 1674 verschwand ein silberner Kelch im Werte von 30 Talern, eine silberne mit Zierraten versehene Büchse im Werte von 10 Talern, eine vergoldete Patene u. a. 1725 wurde auf Betreiben des Herrn Gottlob Ernst von Staupitz ein Erneuerungsbau beschlossen, der 1360 Taler kostete. Nur ein kleiner Teil der Mauern am Altarplatze blieb stehen. Jedoch kam der Neubau

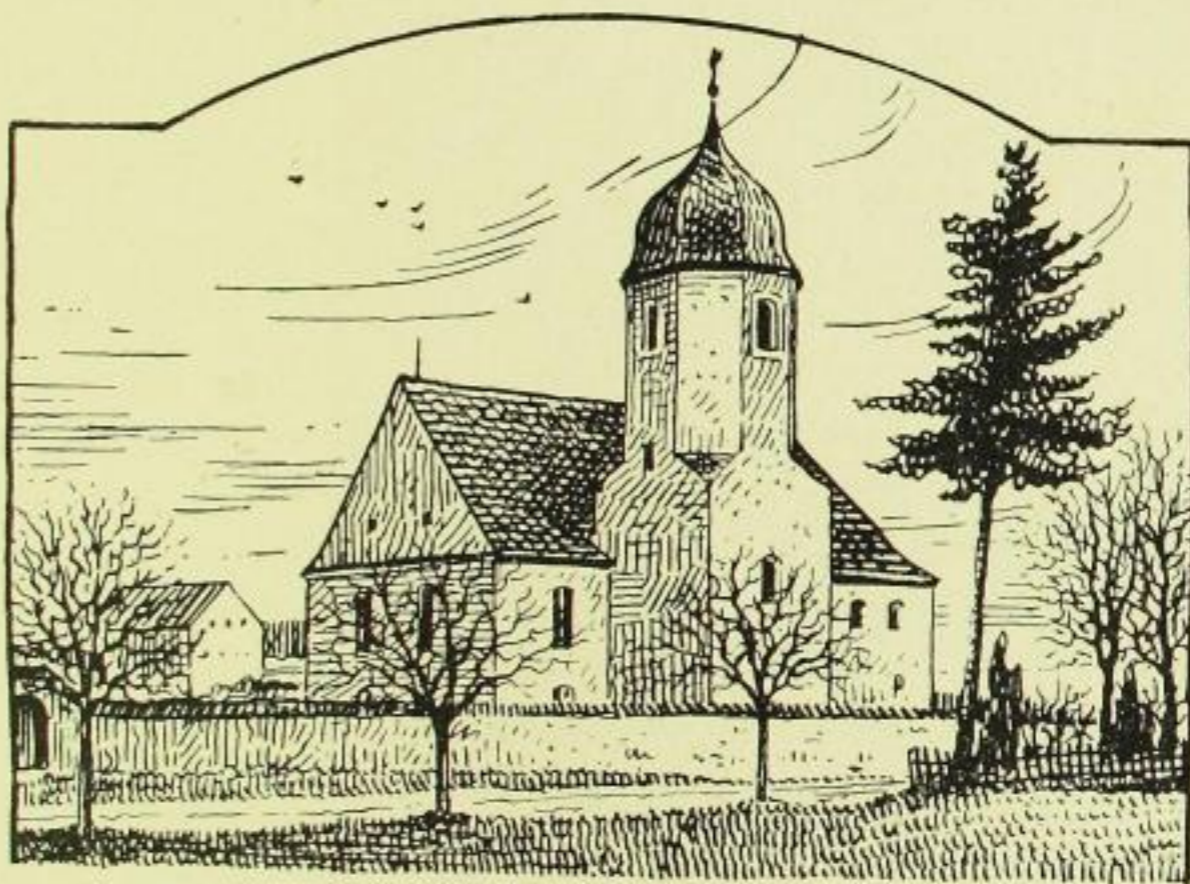


Fig. 31. Burkau, Kirche. Zustand vor 1897.

ins Stocken, und noch 1731 war die Kirche zum Teil unausgebaut. 1822 wurde das Schindeldach durch ein Ziegeldach ersetzt und in der westlichen Mauer vier Fenster durchge-

brochen. 1839 rifs ein Unwetter das Turmdach ab (Fig. 31). Ein bedeutender, 85000 *M* kostender Umbau, bei dem die Kirche um etwa 10 m nach Westen zu verlängert und der Turm erhöht wurde, wurde vom Architekten Quentin 1897—98 ausgeführt. Hierbei wurde eine neue Sakristei an der Ostseite des Chores angebaut und das Innere völlig umgestaltet.

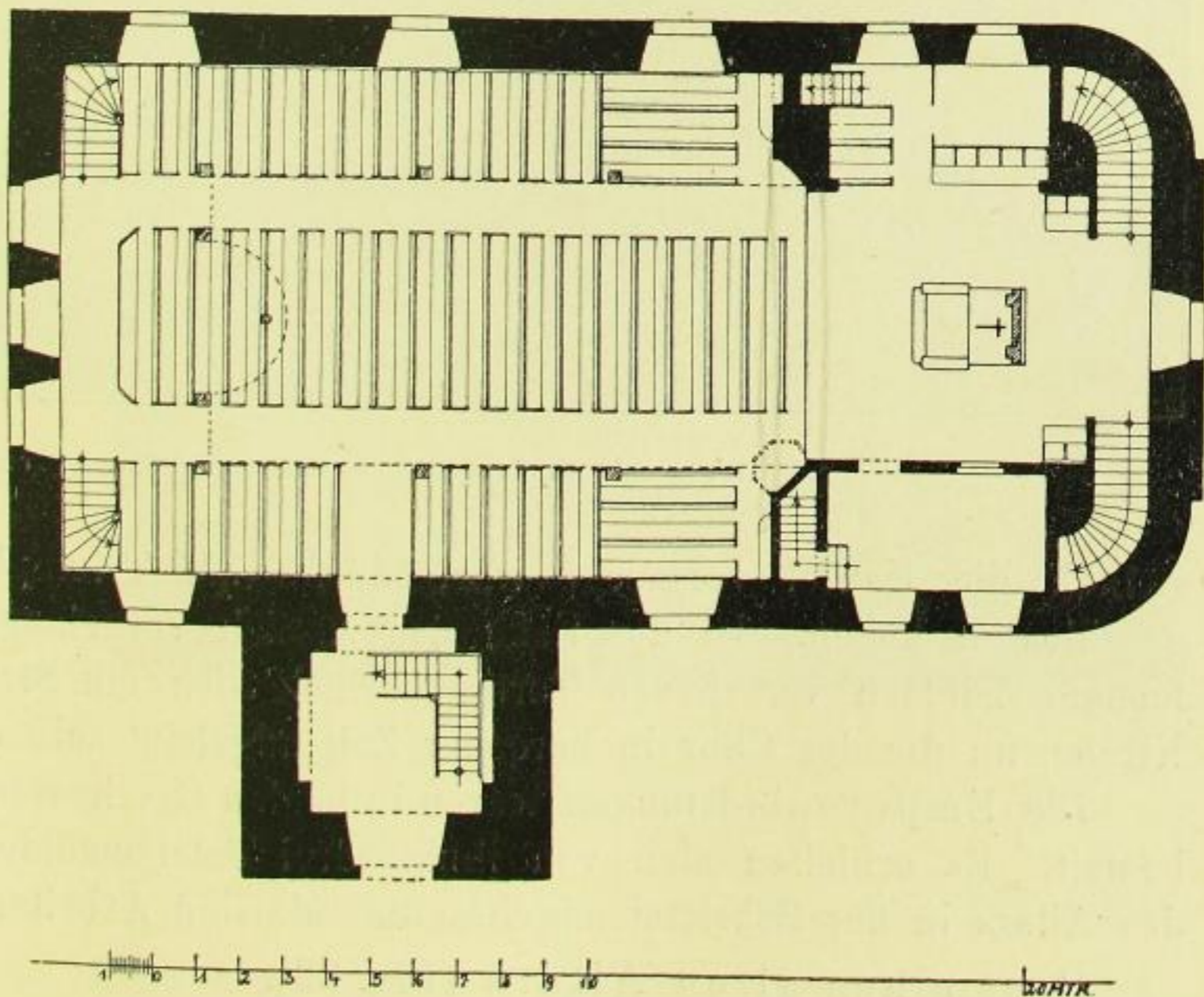


Fig. 32. Burkau, Kirche, Grundriß. Zustand vor 1897.